



Brief aus

Juni 2017



Lebensgemeinschaft
für die Einheit der Christen

Craheim



*aufnehmen
Leben...*



Schloss Craheim
Begegnungsstätte

Inhalt | Kontakt

Seite 3	Grußwort von Pfr. Heiner Frank
Seite 4	Aus unserer Lebensgemeinschaft
Seite 6	Ehepaar Pickelmann verabschiedet sich
Seite 7	Karin Hallmann grüßt zum Abschied Wir sagen Danke
Seite 8	Leitbild der Begegnungsstätte
Seite 9	Werte unseres Miteinanders
Seite 10	Zahlen & Fakten - Finanzbericht
Seite 12	Der Herr macht alles neu Spendenprojekte
Seite 14	Mehrwert: Wir sind eins - weltweit
Seite 16	Global Gathering - Erfahrungsbericht
Seite 17	Mehrwert: Gebetszeit praktisch
Seite 18	Young Generation - heartbeat
Seite 19	Zukunftsmusik: Jüngerschaft

Schloss Craheim

Begegnungsstätte
im Lebenszentrum für die
Einheit der Christen

97488 Stadtlauringen
OT Wetzhausen

Tel. 09724 - 91 00-20
Fax 09724 - 91 00-55
anmeldung@craheim.de
www.craheim.de

Internet

Unsere Homepage strahlt
im neuen Design:

www.craheim.de



Besuchen Sie uns auch auf unserer öffentlichen Facebook-Seite.
Mit Bildern, netten Anekdoten und anderen Neuigkeiten halten wir Sie
über unser Leben im Schloss auf dem Laufenden.
www.facebook.com/craheim

Kontoverbindung

Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V.

Sparkasse Schweinfurt

IBAN: DE53 7935 0101 0570 3654 52

BIC: BYLADEM1KSW

Zeit für Erneuerung - fängt bei mir an

Viele reden im Jahr 2017 darüber.
Viele schreiben darüber.
Viele engagieren sich dafür.
Über das "Wort des Jahres" 2017 ist noch nicht entschieden. Vielleicht wird es **Reformation** heißen. Jedenfalls reden, schreiben und gebrauchen sehr viele Menschen dieses Wort.

"Bietet ihr auch was zum Thema Reformation an im Jahr 2017?", wurde ich schon einige Male gefragt.

"Hm, tja, so direkt - nein, eigentlich nicht", gab ich zur Antwort.

1517, Martin Luther, Thesenanschlag, Wittenberg, Reformationsgedenken...

Zu diesen Stichworten finden Sie nichts in unserem Programm für 2017.

Dennoch ist für uns aber klar:
Reformation (lat. *reformatio* - „Wiederherstellung, Erneuerung“), die brauchen wir, persönlich und in den Kirchen. Dafür leben, beten und arbeiten wir.

"HERR, erneuere deine Kirche und fange bei mir an." Dieses Gebet hörte ich erstmals in den 1990er Jahren und bete es seitdem immer wieder. Es wird John Henry Kardinal Newman, gest. 1890, zugeschrieben. Erneuerung, Wiederherstellung, Reformation, das können wir nicht machen. Allein durch viele Veranstaltungen zum Reformationsgedenken kommt es noch nicht dazu.

"HERR, erneuere deine Kirche und fange bei mir an." Gebet ist der Schlüssel, den uns Gott gegeben hat. Und wenn wir beten, wissen wir zugleich:

Nicht unser Gebet bewirkt Reformation, sondern Gott, der unser Gebet dafür will.

Im Gebet haben wir den Ökumenischen Gottesdienst in Hildesheim am 11. März begleitet. Und ebenso den Buß- und Versöhnungsgottesdienst in Triefenstein, am Tag darauf. Mehr als 50 verschiedene katholische Ordensgemeinschaften und evangelische Kommunitäten waren hier zusammen. Einige Glieder unserer Gemeinschaft waren dabei.

Weil allein Christus der Weg zu Gott ist, allein der Glaube uns mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist in Beziehung bringt, allein aus Gnade wir von Gott bejaht sind, allein Sein Wort unser Leben prägen soll und darüber hinaus für Kirche, Politik und Gesellschaft von Bedeutung ist, deshalb beten wir: **HERR erneuere deine Kirche und fange bei mir an.** - Beten Sie mit?

Ihr

Heiner Frank

Geistlicher Leiter
der Begegnungsstätte



Lebensgemeinschaft

Aus unserer Gemeinschaft



es fehlen:

Gabi Eisenmann,
Liesbeth Dehne,
Annegret Bossemeyer,
James Castell

"Mama, wann fahren wir denn mal wieder mit der Gemeinschaft in den Urlaub?" Diese Frage hatte Jamila Frank schon vor längerer Zeit gestellt. Am 8. Mai nachmittags brachen wir auf zu unserer **"Urlaubs-Klausur"** bei der "Offensive Junger Christen" (OJC) in Reichelsheim. Wir haben intensive Tage miteinander erlebt, besonders der persönliche Austausch war wichtig und hat uns gut getan. Wir nahmen uns Zeit, einander am persönlichen Erleben Anteil zu geben, Fragen zu stellen, Glaubenserfahrungen mitzuteilen, Frust zu thematisieren, miteinander zu essen und zu spielen. Wir kehrten reich gefüllt mit guten und ermutigenden Erfahrungen wieder heim.

Nachdem wir im Prozess von zwei Jahren ein Leitbild und dazu entfaltende Werte miteinander formuliert haben (siehe Seite 8), wurde uns im letzten Jahr deutlich, dass wir Zeit benötigen, um **grundlegende Fragen** innerhalb unseres Gemeinschaftslebens zu besprechen und zu bearbeiten. Im Hören aufeinander und auf Gott wollen wir den inneren Weg der Gemeinschaft erfassen: das Miteinander der Generationen, Bedürfnisse und Sorgen Einzelner, Abschieds- und Willkommensfeiern, und alles was das gemeinsame Leben so betrifft und diesen Organismus lebendig erhält. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist die **„Innere Ordnung der Lebensgemeinschaft“**: Wer sind wir? Was glauben wir? Wie leben wir? Was sind unsere Beziehungs-Werte? Wir sind im Prozess...

"Veränderungen" ist auch dieses Jahr wieder ein Stichwort bei uns. Simon und Hilke Schremer entschieden sich, im September 2016 wieder zurück in ihre alte Heimat Kiel zu ziehen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit ihnen. Auch Josef Bugiel hat uns wieder verlassen. Ende November sind **Markus und Andrea Inderst** im Schloss eingezogen. Markus arbeitet im Kindergarten



bei Bamberg und Andrea verstärkt Zimmerservice und Hausteam. Beide sind Anwärter für die Lebensgemeinschaft und wir freuen uns darauf, sie immer mehr kennenzulernen.

Wir haben im Moment einige **mitlebende Frauen** bei uns, die die Gemeinschaft kennenlernen. Wir sind sehr dankbar für ihre praktische Mithilfe im Haus und ihre Verstärkung in unseren Gebetszeiten. Wir erleben durch sie auch Gottes Versorgung. Denn unser Gebetsanliegen für Mitarbeiter für unsere Gemeinschaft, die zwischen 30 und 50 Jahre alt sind, ist geblieben. *Bitte betet mit für Verstärkung an der Rezeption, in der Küche und im Hausmeisterteam (siehe Seite 19).*

Personelle Veränderungen gab es auch in unserem **Leitungskreis**. Er ist dafür zuständig, die wirtschaftlichen Geschäfte der Begegnungsstätte zu führen. Ingrid Reimer und Dietlinde Frank haben ihre langjährige treue und engagierte Mitarbeit im Dezember letzten Jahres beendet. Jetzt werden Heiner Frank, Stefan Frank und Annegret Bossemeyer durch **Ruben Sill** verstärkt.

Und was gibt es sonst noch Neues?

Ab Oktober wird Ruben eine 6-monatige Auszeit machen. Er plant u. a. in Israel zu sein und Beziehungen zu bauen. Wir freuen uns für ihn - werden ihn aber auch vermissen...

2018 feiert Craheim sein 50-jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Lasst euch überraschen und auch schon jetzt dazu einladen. Nähere Infos folgen bald!

Ihr seht, uns ist nicht langweilig. Immer noch sind wir gerne hier, um miteinander Reich Gottes zu bauen.

■ Eure
Annegret Bossemeyer



Lebensgemeinschaft

Reinhard und Elfriede Pickelmann verabschieden sich

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ (Psalm 26,8)

Ja, in Craheim wird der Herr geehrt und uns wurde von Gott vor 12 Jahren dieser Ort gezeigt. So haben wir uns aufgemacht, um hier mitzuhelfen. In diesen vergangenen Jahren konnten wir uns auf vielfältige Weise einbringen, mitarbeiten, mitgestalten.

Ich, **Elfriede**, konnte meine Liebe zur Gestaltung voll entfalten, und es gab viele Möglichkeiten. Durch meine Mitarbeit im Tagungsteam ergaben sich vielfältige Begegnungen mit Gästen und Beziehungen konnten geknüpft werden. So war es immer schön, wenn mal ein Gast zum Grüßen an unserer Wohnungstür im Franziskushof geklingelt hat. Gerne habe ich auch die kleine Oase Franziskushof gepflegt, um den Geist der Einfachheit, der Gottesbegegnung und der Stille zu bewahren.

Freundschaftliche Kontakte entstanden auch im Umfeld von Craheim durch meine kirchliche Mitarbeit.



"Du sollst Gott lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt." (5.Mose 6,5)

Von ganzem Herzen habe ich, **Reinhard**, vor 12 Jahren den Ruf nach Craheim gehört und bin dem Ruf gefolgt. So war ich von 2006 – 2013 in der Geschäftsführung und die Entwicklung einer neuen Software für Craheim lag mir sehr am Herzen. Ich konnte sie bis zu meinem Weggang abschließen, wobei eine Software eigentlich nie fertig wird. Da gibt es immer wieder Wünsche von den Anwendern. So werde ich von Erlangen aus die Software weiter betreuen und entwickeln.

Auch das Mitleben in der Gemeinschaft eröffnete uns eine ungekannte Dimension gemeinschaftlicher Nähe. Unsere Zeit in Craheim war eine erfüllte, eine außergewöhnliche Zeit! Wir danken Gott für die Kraft, Gesundheit, seine Weisung und Freude in all den Jahren.

Wir gehen nun in Ruhestand, zurück nach Erlangen, unserer früheren Heimat. Dort sind wir auch in der Nähe unserer Kinder, Verwandten und Freunde. Riesig freuen wir uns über unsere neue wunderschöne Wohnung mit Garten!

Die Gewissheit, dass Gott mit uns geht, stimmt uns zuversichtlich und lässt uns mutig gehen.

Herzlich grüßen wir alle, Gott befohlen und Auf Wiedersehen!

■ Ihre
Elfriede und Reinhard Pickelmann

Karin Hallmann grüßt zum Abschied



Am 25. Januar 2011 bekam ich die Anfrage, ob ich mir vorstellen könne nach Craheim zu kommen. An diesem Tag bekam ich durch ein Wort im Andachtsbuch die Bestätigung von Gott:

Ergreife im kindlichem Vertrauen meine Hand, und der Weg vor dir wird sich Schritt für Schritt offenbaren. (nach Psalm 73, 23)

Mit 64 Jahren verließ ich Altgewohntes, um mich neu auf ein Abenteuer mit Gott zu begeben. Zwei Jahre lang durfte ich Ehepaar Thiel mit begleiten, zumal ich auch mit bei ihnen im Haus wohnte. Es war eine ganz besondere und wertvolle Zeit für mich.

In den 5 ½ Jahren Schloss Craheim arbeitete ich hauptsächlich im Speisesaal und gelegentlich auch in der Küche. Die Arbeit hat mir sehr viel Freude gemacht, mit dem Wissen, dass ich sie für IHN tun durfte, in SEINEM Werk. Ich erlebte Wachstum und Veränderung meiner Persönlichkeit. Es war eine reich beschenkte Zeit für mich. Gottes Segen soll sich weiter an diesem Ort entfalten.

Seit April lebe ich nun in einer wunderschönen Wohnung in Bad Windsheim ...und auch hier möchte ich offen dafür sein, wie und wo ER mich gebrauchen will.

■ Eure Karin Hallmann

Wir sagen Danke

Nach dieser gemeinsamen Zeit, gefüllt mit Erlebnissen und besonderen Momenten, möchten wir als Gemeinschaft uns bei euch bedanken.

Reinhard - ein Mann, ein Wort. Du hast vieles umstrukturiert. Vor allem hast Du die einzigartige Craheim-Software entwickelt. Wir haben Dich als Weggefährten kennengelernt, der durch Ehrlichkeit und spontane Hilfsbereitschaft in manch schwierigen Situationen auffiel.

Elfriede - ein heiteres Gemüt. Du hast Sinn für das Schöne. Deine Gestaltung im Craheim-Gelände und in den Räumen, Deine liebevolle Pflege des Franziskushofes und die herzliche Begegnung mit den Gästen schaffte eine besondere Atmosphäre.

Karin - ein Team-Player. "Die schafftt was!" Über die Jahre hast Du Ausdauer bewiesen und immer wieder Deine Freude am Miteinander zum Ausdruck gebracht. Deine Initiative und Unternehmungslust waren ansteckend.

Danke für die Jahre mit Euch.

Jesus segne Euch auf dem weiteren Weg in Erlangen und Bad Windsheim.

■ Im Namen der Lebensgemeinschaft, Heiner Frank

Leitbild

Seit Oktober 2014 beschäftigte uns das Thema der Leitbildentwicklung. Es entstanden verschiedene Projektgruppen, die sich zu unterschiedlichen Aufgabenstellungen ausgetauscht, Sätze formuliert, „resoniert“, nachgefragt und definiert haben. Viele Seiten Papier wurden gefüllt, viele E-Mails geschrieben, viele Treffen fanden statt und viele Stunden wurde miteinander gesprochen. Das Leitbild und die Werte sind Ausdruck dessen, was wir als Mitarbeiter der Begegnungsstätte leben wollen.



Leitbild der Begegnungsstätte Schloss Craheim

Wir sind eine christliche Gemeinschaft aus Familien, Ehepaaren und Singles, die auf Schloss Craheim lebt und arbeitet. Die verschiedenen Generationen und unsere unterschiedlichen Glaubensprägungen bereichern uns.

Die Einheit unter den Christen liegt uns am Herzen. Wir schöpfen aus den reichen Quellen der jüdisch-christlichen Traditionen und entdecken neue, vielfältige Weisen, diese zu leben.

Wir begleiten in unseren Seminaren und Veranstaltungen Menschen – jung und alt – in ihren Glaubens- und Lebensfragen, vermitteln neue Erkenntnisse und geben Impulse für den Alltag.

Das besondere Ambiente des Schlosses, der Blick in die weite Landschaft, die gastfreundliche Atmosphäre und die persönlichen Begegnungen ermöglichen Zeiten ganzheitlicher und nachhaltiger Erholung.

Werte

Aus unserem Leitbild haben wir diese 8 "Craheim-Werte" entfaltet.
Sie beschreiben die Atmosphäre unseres Miteinanders.



Jesus Christus stiftet Einheit



Gastfreundschaft schenkt Heimat



Glaubensstärkung fördert Wachstum



Ruhe wird Kraftquelle



Gebet wird Anbetung



Heilung bringt Freiheit



Gemeinschaft wird Freundschaft



Dankbarkeit weckt Vertrauen

Unser Tipp:

Die ausführliche Beschreibung unserer Werte können Sie auf unserer neuen Homepage nachlesen - www.craheim.de - Es lohnt sich!

Zahlen & Fakten

Ein Blick auf die Finanzen Craheims...

Das Jahr 2016 konnten wir mit einem Plus von rund 27.000€ abschließen.

Wir hatten insgesamt rund 783.000€ Einnahmen und 756.000€ Ausgaben.

Vor allem unser Tagungsangebot wurde gut besucht und wir konnten eine Steigerung der Gästezahlen verzeichnen.

Vom Jahresergebnis abzuziehen sind noch verschiedene Investitionen, die wir getätigt haben.

Somit bleibt noch ein kleiner Überschuss, für den wir sehr dankbar sind. Diesen werden wir zum Großteil im laufenden Jahr re-investieren, um unsere Gebäude und die Technik zu erhalten.

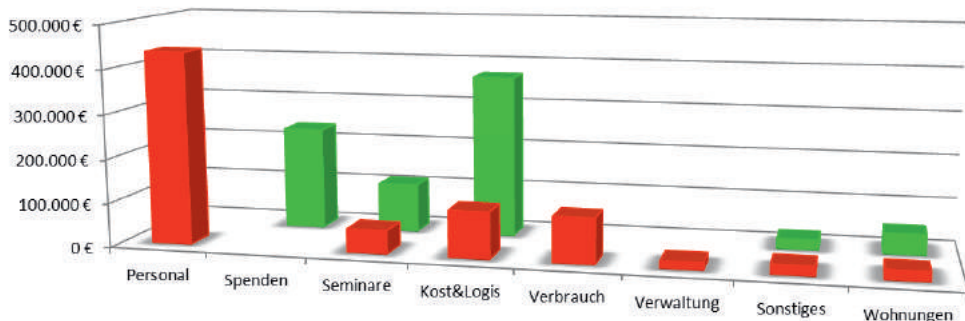
In der **Haushaltsgrafik** des Vorjahres sehen Sie, aus welchen Blöcken sich

unsere Einnahmen und Ausgaben zusammengesetzt haben:

Die Einnahmen aus der Säule **Kost & Logis**, also die Einnahmen für Verpflegung und Übernachtungen, die wir durch eigene Seminare und Gastgruppen erzielen, überschreiten die Ausgaben weit, auch wenn man die Ausgaben für den "Verbrauch" (Öl, Miete, Reparaturen...) dazu nimmt. Die Einnahmen durch die Tagungsgebühren ("Seminare") liegen ebenfalls deutlich höher als die Aufwendungen.

Betrachtet man aber den großen Block "Personal", der für die Gehälter der Mitarbeiter steht, sieht es anders aus. Für das breit gefächerte Tagungsangebot, die Zubereitung von vielseitigen Mahl-

Darstellung der Einnahmen und Ausgaben 2016



	Personal	Spenden	Seminare	Kost&Logis	Verbrauch	Verwaltung	Sonstiges	Wohnungen
Einnahmen		234.000€	110.000€	369.000€			23.000€	47.000€
Ausgaben	436.000€		53.000€	105.000€	102.000€	17.000€	21.000€	22.000€

Zahlen & Fakten

zeiten, die liebevoll eingerichteten Zimmer und viele nicht sichtbare Arbeiten wie beispielsweise in der Verwaltung oder in der Rezeption ist ein Mitarbeiterteam zuständig, für das die Ausgaben aus den Einnahmen der Bereiche "Kost und Logis" und "Seminare" gedeckt werden müssen. Durch Sie als Freund erfahren wir zusätzlich finanziellen Segen. **Circa 1/3 unseres Haushaltes geht auf freiwillige Spenden zurück.**

Neulich las ich in einem Buch einen interessanten Satz: „Wenn Gott sich so viel Mühe gemacht hat, um sicherzustellen, dass du seinen Ruf für dein Leben gehört hast, damit du deine Zeit für eine Aufgabe um seines Königreiches willen einsetzt, wäre es dann nicht möglich, dass er ebenso diejenigen beruft, die mit ihrem Geld ebendiese Aufgabe unterstützen?“

Ich danke allen Spendern, die sich bereit erklärt haben, unsere Arbeit, die sich laufend weiterentwickelt, zu unterstützen. Danke für die Spenden für unseren Haushalt im Allgemeinen, im Rahmen der Mitgliedschaft im Craheimer Förderverein, für die „Junge Generation“, Zuschüsse zu den Teens Freizeiten, andere zweckgebundene Projekte oder Sachspenden.

Einen detaillierteren Wirtschaftsbericht werde ich wieder beim Freundestreffen im September geben.

 Ihr
Stefan Frank
Geschäftsführer
der Begegnungsstätte

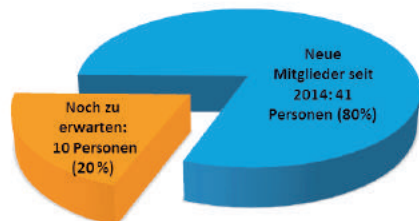


Können wir das schaffen?

Vor 3 Jahren setzten wir uns das Ziel, bis 2017 zum Freundestreffen 51 neue Mitglieder (Spender) für den "Förderverein Craheim" zu gewinnen.

Bis jetzt haben wir schon mehr als $\frac{3}{4}$ dieses Vorhabens erreichen können – durch ihr Engagement. Vielen Dank!

Mitgliederzuwachs im Förderverein



Tipp: Craheimer Freundestreffen vom 22.-24. September 2017

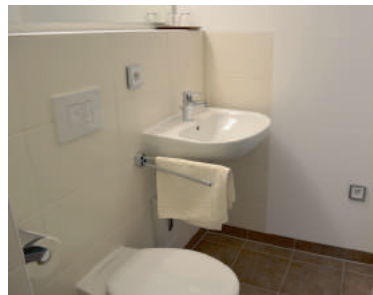
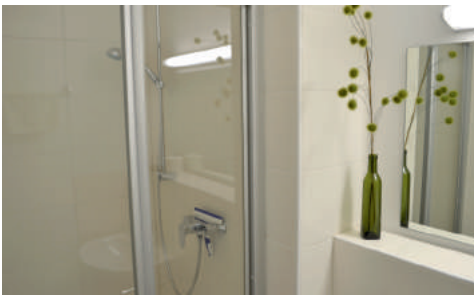
Spendenprojekte

Du machst alles neu*

Einbau von Nasszellen

Knapp 38.000 € haben wir an Spendengeldern erhalten, um drei weitere Zimmer im Schloss mit Nasszellen auszustatten.

Wir rechnen mit Kosten in Höhe von ca. 67.000 €, weit höher als zunächst angenommen. Daher sammeln wir weiter Spenden für das "Projekt Nasszellen" und hoffen auf einen Umbau in 2018.



Weg der Sinne eröffnet

Rund um Craheim entstand der "Weg der Sinne", der im Herbst 2016 eröffnet wurde.

Der Markt Stadtlauringen hat den ca. 2,5 km langen Wanderweg mit sechs Stationen angelegt. Die Stationen laden zum Nachdenken und Verweilen ein und sollen unseren Blick, im Wahrnehmen der schönen Landschaft, auf Gott ausrichten. Meditativ-betrachtende Texte zu den einzelnen Sinnen schreibt Heiner Frank.

Wenn Sie das nächste Mal in Craheim sind und eine Stunde Zeit haben, können Sie sich selbst ein Bild davon machen.



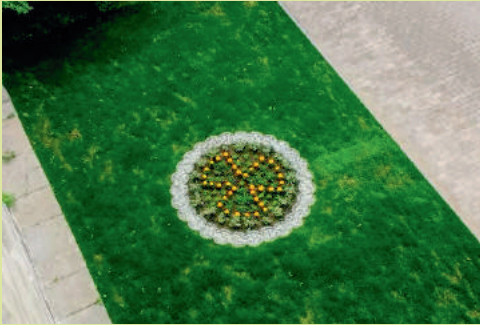
* Textzeile aus einem bekannten Lobpreislied von "Könige und Priester", das bei unseren Teen-Freizeiten leidenschaftlich gern gesungen wird!

nächste Möglichkeit: Sommer für Teens, 30. Juli - 05. August 2017

Spendenprojekte

Verschönerungen durch Ehrenamtliche realisiert

Während der Werkwoche wurde im Frühling unter anderem der Eingangsbereich des Schlosses verschönert. Wir danken den Helfern für ihre Mitarbeit und freuen uns über die einladende Gestaltung verschiedener Ecken im Innen- und Außenbereich des Schlossgeländes.



Wir wollen damit weiter machen, die Schlossanlage zu pflegen, Verschönerungen umzusetzen und den Komfort zu erhöhen.

Die meisten Maßnahmen erreichen wir durch die Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter und durch Spenden, da wir Investitionen nicht aus unserem laufenden Haushalt bezahlen können.

Verschiedene Anschaffungen wie eine komplett **neue Telefonanlage für ca. 6.000 €**, Tagungstechnik (Boxen, CD-Player, Mikrofone) für ca. 1.500 € oder einen neuen **Rasenmähertraktor für rund 4.600 €** sind Anschaffungen, die man aus Gästesicht nicht unbedingt bemerkt, aber dennoch notwendig sind.

Unser Spendenkonto

Lebensgemeinschaft für die Einheit der Christen e.V.

Sparkasse Schweinfurt

IBAN: DE53 7935 0101 0570 3654 52

BIC: BYLADEM1KSW

Tipp: Nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger, um die Arbeit in Craheim zu unterstützen!

Tipp: Werkwoche im Herbst vom 24.-29. September 2017



"Wir sind eins"

– die große Perspektive – der weltweite Leib Jesu

Sie alle sollen eins sein, wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so auch sie in uns, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gabst, damit sie eins seien, wie wir eins sind. (Johannes 17, 21+22)

Diese Verse aus dem hohepriesterlichen Gebet Jesu sind Vielen von uns sicher vertraut und wir haben sie schon häufig gehört. Für unseren Dienst hier in Craheim, in der Lebensgemeinschaft und im Lebenszentrum, sind sie die tragende Grundlage.

Und doch, obwohl schon viele Male gehört, gibt es bei diesem Thema immer wieder noch **Neues zu entdecken** und eine erweiterte Perspektive zu gewinnen. Dazu lade ich mit diesem Bericht ein.

Die Bibel verwendet, wenn sie von Gläubigen an Jesus spricht, den Begriff "Leib Jesu". Ich finde, dieses Bild vom Leib ist sehr hilfreich im Verstehen des Wortes **Einheit**. Unser menschlicher Leib besteht aus verschiedenen Gliedern: den Händen und Füßen, den Armen und Beinen, dem Kopf und dem Rumpf, den Augen und Ohren, dem Mund und der Nase. Damit alle diese Glieder voll funktions-



© medienREHvier.de / Anja Brunsmann

fähig sind und das tun, wozu sie bestimmt sind, z.B. gehen und greifen, stehen und liegen, sehen und hören, schmecken und riechen, ist es notwendig, dass die inneren Organe, wie z.B. Herz, Lunge, Leber, Nieren, Darm, Magen usw. ebenfalls ihren Dienst tun. **Und wir alle wissen was geschieht, wenn ein Organ oder Glied ausfällt:** dann ist die Einheit, die zwischen allem besteht, unterbrochen, dann sind wir in unserem Verhalten, in unseren Möglichkeiten eingeschränkt und nicht mehr voll handlungsfähig.

Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, zusammen doch ein einziger Leib sind, so ist es auch mit Christus: Durch ein und denselben Geist sind wir alle zu einem Leib getauft...
(1. Kor. 12,12f)

Als der Apostel Paulus diese Worte schrieb, da hatte er die Jesusgläubigen aus dem jüdischen Volk und die aus den nicht-jüdischen Völkern, den sog. Heidenvölkern, im Blick. Und in diesem Bild vom Leib wollte er deutlich machen, dass trotz unterschiedlicher kultureller Herkunft, durch Jesus beide doch zu demselben Leib gehören und ihn bilden. Und heute?

Nun, mehr als 2000 Jahre später ist die „**ekklesia**“ – die **Gemeinde** weiter gewachsen (griech. = das NT versteht dar-



unter „die Gesamtheit derer, die Jesus als den Christus – den Gottes- und Menschensohn – und damit als ihren Erlöser und Herrn anerkennen und bekennen“ (Bibellexikon)). Und sie hat eine Vielgestaltigkeit und Vielfältigkeit bekommen. Durch das Wachstum wurden Strukturen notwendig, das Formulieren und Festschreiben von gemeinsamen geistlichen Überzeugungen wie z.B. das



Glaubensbekenntnis. Im Laufe der Jahre hat sich Kirche als Institution herausgebildet.

So wie das Volk Israel auf seinem Weg durch die Geschichte immer wieder damit zu kämpfen hatte, den lebendigen Gott als Zentrum ihres Lebens zu behalten, hatte auch die Gemeinde Jesu auf ihrem Weg durch die Zeit damit zu kämpfen, Jesus als Zentrum ihres Lebens und Glaubens zu bewahren. Viele unterschiedliche Überzeugungen und Interessen, Erkenntnisse und Erfahrungen – der Fortbestand der ekklesia war und ist immer umkämpft. Und so entstanden im Laufe der Zeit die verschiedenen Konfessionen und Kirchen. In diesem Jahr erinnern wir uns z.B. an 500 Jahre Reformation. Diese Neuentstehungen waren immer auch mit Schmerzen und schuldhaftem Verhalten

Einzelner verbunden. Und gleichzeitig war und ist es auch das erneuernde Wirken des Heiligen Geistes gewesen, der verhärtete und leblose Strukturen aufbrechen musste, damit wieder neues geistliches Leben wachsen konnte. Daran hat sich bis heute nichts geändert und wir erleben es auch in unserer Zeit, dass neue Gemeinden, Werke und Bewegungen entstehen. Und für uns alle gilt: **wir gehören zusammen, wir alle miteinander, egal welcher Konfession und Kirche wir angehören, bilden den einen Leib, von dem Jesus das Haupt ist.** Diese Einheit ist durch Jesus schon gestiftet, die müssen wir als Gläubige nicht erst schaffen. Und weil ich an Jesus glaube, so wie all die anderen in ihren Gemeinden auch an Jesus glauben, sind wir Geschwister. Das gilt für mich hier an dem Ort, wo ich lebe, in den Beziehungen innerhalb meiner Gemeinde. Genau so gilt das aber auch für mich in meiner Beziehung zu den umliegenden Gemeinden, zu allen anderen Gemeinden/Kirchen in Deutschland, in Europa und in dieser Welt. Überall dort, wo Jesus Christus als Herr und Erlöser anerkannt und bekannt wird, habe ich Schwestern und Brüder, mit denen ich in dem einen Leib Jesu



*spannend...
zum Weiterlesen umblättern.*



Fortsetzung von Seite 15

verbunden bin. Mich begeistert und fasziniert, dass ich mit dieser großen weltweiten Perspektive leben darf. Sie weitet meinen Blick, lässt mich wachsen in der Liebe zu meinen Geschwistern, **macht mich neugierig, "Schätze des Glaubens" bei ihnen zu suchen und zu entdecken**, und ermutigt mich, für sie im Gebet vor Gott einzutreten.

Denn wir alle haben von unserem Herrn dieselbe Berufung bekommen, nämlich sein Reich, das Königreich Gottes, in diese Welt zu bringen. Und das können wir nur gemeinsam tun!

Der folgende Erfahrungsbericht gibt Einblick in diese Einheit und zeigt, wie Gott in unserer Zeit seine **ekklesia** in Deutschland, Europa und der Welt zusammenführt.

 Eure
Annegret Bossemeyer



Craheim-Tipp: Bibelarbeiten im Sommer
"ein Volk, ein Leib, eine Nachfolge"
24. + 25. Juli, 31. Juli-3. Aug
(siehe letzte Seite)

Tipp für den Trip:
Global Gathering in Südkorea
in Planung: November 2017

Global Gathering - Jerusalem



Im November 2016 nahm ich am Global Gathering

in Jerusalem teil. 5000 Christen aus allen Denominationen und Ländern – darunter 200 Deutsche – haben sich versammelt, um gemeinsam Gott anzubeten und auf Ihn zu hören. Es war eine kraftvolle und erfrischende Zeit, in der Gott uns als Familie vereint hat; eine bunte vielfältige Familie mit ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen – was für ein Reichtum! Gemeinsam haben wir einen Bund geschlossen, in Treue mit Gott und miteinander zu gehen. Und der Herr hat seine Herrlichkeit, Liebe und seinen Geist ausgegossen.

Ein prophetisches Wort aus diesen Tagen: *"Alles, was Gott in uns getan hat, bringt er jetzt dorthin, wo wir leben. Aus Seinem Thronsaal gehen Feuerflammen aus in unsere Wohnorte weltweit und verwandeln sie in Orte, in denen Seine Herrlichkeit wohnt."*



Es ist so bestärkend, in Einheit mit der weltweiten Familie Gottes zu stehen und mit ganzem Herzen und voller Glauben zu proklamieren:

**Abba, Papa, geheiligt werde dein Name!
Dein Königreich komme!
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden!**

 Eure Marie-Luise Maier

Wie gestalte ich eine Gebetszeit praktisch?

Einer unserer Craheim-Werte ist **"Gebet wird Anbetung"** - die persönliche und liebevolle Beziehung mit Gott führt uns zur Anbetung Seiner Größe und Herrlichkeit. Als **Tipp für Zuhause** beschreiben wir zwei Arten, wie eine Gebetszeit allein oder in der Gruppe aussehen kann.



WWW - Worship With the Word

"Und als er in die Saiten griff, kam die Hand des Herrn über Elisa." (2. Könige 3, 15)

Die Bibel zeigt uns an einigen Stellen, dass Musik eine besondere Weise ist, Gottes Gegenwart wahrzunehmen. Bei WWW vertone ich Bibelstellen mit Musik, d.h. ich wiederhole auf dem Piano einige Akkorde und singe den vor mir liegenden Text - die moderne Art des Psalmen-Singens, könnte man sagen.

Wir Menschen denken bildhaft. Deshalb sollten wir uns mit guten und wahren Bildern füllen. Während ich singe, entfaltet sich der Text vor meinem inneren Auge. Dann beschreibe ich, was ich sehe. Wenn Jesus in der Offenbarung als **"der auf dem Thron sitzt"** bezeichnet wird, beschreibe ich dieses Bild auch mit meinen eigenen Worten. Diese Art der Anbetung öffnet meinen Blick für die Fülle und den Reichtum des Wortes Gottes und bringt mir die Realität Seines Reiches nahe, sodass sich die Bilder, Melodien und Sein Wort in mir vertiefen. *Ich singe dem Herrn ein neues Lied (Psalm 96) und lasse dabei meinen Geist und mein Denken mit Bildern aus dem Wort Gottes erneuern. (Epheser 4, 23)*

■ Euer Ruben Sill

Wahrheiten Gottes bekennen

In den letzten Jahren haben wir festgestellt, wie gut es ist, die Aussagen der Bibel zur Person Gottes zu bekennen. Anstelle eines bittenden Gebets sprechen wir aus, wie und wer Gott ist: z.B.

"Du bist der Schöpfer des Universums und bist der Herr über alle Herren. Dir entgeht nichts und du bist der, der alles in seinen Händen hält."

Diese Art zu beten war für viele von uns erst mal ungewohnt. Wir haben aber gemerkt, dass wir nach einer solchen Gebetszeit mit einer anderen Blickrichtung in den weiteren Tag gehen:

Wir machen uns in allen Umständen des Alltags bewusst, wer und wie Gott ist - groß, mächtig und gut! Und das stärkt unseren Glauben. Unsere Probleme werden klein vor der Größe des lebendigen und wirkenden Gottes, unseres Vaters.

...außerdem wird uns so ganz schnell bewusst, in welcher wunderbaren Beziehung wir doch mit Gott leben können.

■ Eure Rebekka Dorn

Tipp:

Weitere Arten unserer Gebetszeiten, praktische Hilfen und Material finden Sie auf **www.craheim.de**



Am Herzschlag Gottes

Kinderärzte raten Müttern mit quengelnden Neugeborenen manchmal:

"Wenn nichts mehr hilft, wickeln Sie eine Uhr in ein Handtuch ein und legen Sie es in die Nähe des Kopfes Ihres Kindes."

Das Ticken der Uhr simuliert den Herzschlag der Mutter, den das Kind 9 Monate lang in ihrem Bauch gehört hat. Dieser wohltuende Klang beruhigt das Kind oft in wenigen Momenten.



Unser himmlischer Vater hat jeden von uns für eine intime Beziehung und Einheit mit Ihm geschaffen, in der wir beständig

Seinen Herzschlag spüren. **Deshalb kam Jesus auf die Erde.** Wenn wir diesen Herzschlag unseres Vaters nicht spüren, neigen wir dazu, wie diese quengelnden Babys zu sein. Nichts kann uns wirklich beruhigen.

In den Sommern 2015 und 2016 gaben wir jungen Erwachsenen (17-27 Jahre), die eine Sehnsucht nach dem Herzschlag Gottes haben, die Möglichkeit eine Woche mit uns in Craheim zu verbringen. Durch Impulse, Gebet, Lobpreis, Gemeinschaft, evangelistischen Einsatz und praktische Arbeiten gab es vielerlei Gelegenheiten, in eine tiefere Gemeinschaft mit Gott zu kommen.

2015 starteten wir „heartbeat“ mit 6 Teilnehmern. 2016 waren es schon 18 – eine Steigerung von 300%.

Welch ein Privileg es doch für uns ist, diese jungen und geistlich hungrigen Menschen ermutigen zu können und mit ihnen einige wertvolle Dinge zu teilen, die der Herr uns auf unserem bisherigen Weg mit Ihm gezeigt hat. Jeder Jugendliche ist völlig einzigartig, aber jeder hat bei HEARTBEAT etwas vom Herrn empfangen, das eine neue Dimension auf dem Weg mit Gott eröffnet hat.

Wir freuen uns, auch in diesem Sommer wieder junge Menschen zu heartbeat einladen können.

Also wenn du dich nach einer tieferen Erfahrung mit dem Herrn sehnst (oder wenn du jemanden kennst), dann bete darüber, ob du nicht diesen Sommer mit uns zusammen dem wohlklingenden Herzschlag unseres himmlischen Vaters lauschen willst!

 Eure
Susan Castell



HEARTBEAT 2017

13.-20. August

Junge Erwachsene von 18-27 Jahren

**bring a
friend**

Wenn du einen Freund mitbringst, der vorher noch nicht auf Craheim war, zahlt ihr beide nur die Hälfte des Komplettpreises!

Projekt: Jüngerschaft

Seit 2008 gibt es in Craheim keine junge Jahres-Mannschaft mehr. Dies soll sich nun ändern.

Schon länger hatten einige aus der Lebensgemeinschaft die Vision, bei uns wieder junge Leute über mehrere Monate geistlich und im Arbeitsalltag zu begleiten. Im Herbst 2016 setzte sich dann ein Team aus 8 Personen zusammen, um ein neues Konzept zu entwickeln. Besonders wichtig war uns der Aspekt der **Jüngerschaft**.

Unser Ziel ist es, jungen Menschen, die begeistert von Jesus sind und in ihrem Glauben wachsen wollen, einen Rahmen zu geben, in dem sie in Gemeinschaft leben, arbeiten und Gott begegnen können. Wir wollen sie darin begleiten herauszufinden, was es heißt, Jesus im Alltag lebendig nachzufolgen.

Wir haben uns für ein eigenes Konzept entschieden, ohne die Vorgaben eines FSJ's zu haben.

Die bisherigen Planungen:

- **Zeitraum:** 22.10.2018 – 14.06.2019
- **Teilnehmer:** 2-8 Personen
- **Alter:** von 18-25 Jahren
- **Mitarbeit** in den Teams von Craheim
- **geistliche Impulse** während der Woche
- **persönliche Begleitung** durch einen Mentor aus der Gemeinschaft

Nach momentanen ersten Berechnungen werden sich die Kosten für einen Monat pro Teilnehmer auf ca. 800 € belaufen. Diese sollen durch Eigenfinanzierung der Teilnehmenden und Spenden gedeckt werden.

Für die weitere Konzeptentwicklung und die nächsten Schritte sind wir dankbar für Euer Gebet. Wir bleiben dran!

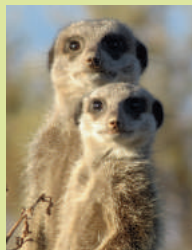
■ Eure
Rebekka Dorn



Stelle gesucht?

ausführliche Stellenausschreibung auf www.craheim.de

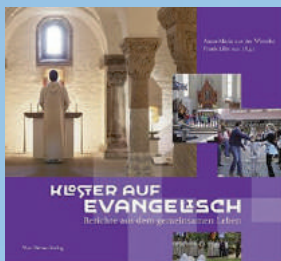
Wir suchen qualifizierte Mitarbeiter (30-50 Jahre), die eine pers. Beziehung zu Jesus leben und interessiert sind, in unserer Gemeinschaft zu leben.



- **"Schlüsselposition"**
an der Rezeption in Teilzeit
- **"Multitalent"**
im Hausmeister-Team in Vollzeit
- **"Lebensmittel-Designer"**
im Küchen-Team in Teilzeit

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei
Stefan Frank - stefan@craheim.de - Tel. 09724 - 91 00 12

Lesempfehlung - "Kloster auf evangelisch"

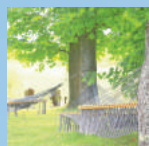


Sie wollen mehr über das Leben in Gemeinschaft erfahren? Als ökumenische Gemeinschaft haben wir an einem Buch-Projekt von evangelischen Gemeinschaften und Kommunen mitgewirkt. Annegret Bossemeyer beschreibt auf sehr anschauliche Weise unser Leben in Craheim. Ihren Bericht und viele weitere empfehlenswerte Erzählungen finden Sie in diesem Buch. *Ab jetzt bei uns erhältlich:*

Tel. 09724 - 91 00 20 oder **E-Mail:** anmeldung@craheim.de

Auswahl kommender Seminare

Näheres dazu finden Sie in unserem **Programmheft 2017** oder auf **www.craheim.de**



Sommerzeit für jedermann - *mehr als Urlaub...*

21. Juli - 20. August (flexible An- und Abreise)

Den Sommer genießen. Einfach mal die Seele baumeln lassen...

- bei geistlichen Impulsen, Ausflügen zum See und vielem mehr.

Höhepunkte in 4 Wochen Sommerzeit:

- | | |
|-----------------------|--|
| 23. Juli - 10 Uhr | Open Air-Gottesdienst im Schlosspark |
| 24. + 25. Juli | Bibelimpulse mit Johannes Gerloff (Israel) zu Römer 9-11 |
| 25. Juli - 20 Uhr | Vortrags-Abend mit Johannes Gerloff |
| 30. Juli - 20 Uhr | Kammermusik-Konzert im Spiegelsaal |
| 31. Juli - 03. August | Bibelimpulse mit Siegfried Großmann zu Römer 12 |
| 12. August - 20 Uhr | Konzert mit Jürgen Weiss |



NEU

Familienwochen im Sommer

31. Juli - 06. August und 14. - 20. August

Wir lieben Familien. Deshalb gestalten wir für Sie aufregende Tage, die Ihren Zusammenhalt stärken werden! Morgens gibt es parallel ein Programm für Kinder und Eltern, nachmittags aufregende Aktionen.

Abends lassen wir es uns gemeinsam bei Lagerfeuer und Spieleabenden gut gehen!

Die Familienwochen finden im Rahmen der "Sommerzeit für jedermann" statt.



Männerwochenende mit Werner May (IGNIS)

29. September - 02. Oktober

Männer brauchen im Alltag immer beides: ein liebendes Herz und ein starkes Rückgrat. Das Männerwochenende soll den Raum geben, in guter Gemeinschaft mit anderen Männern Beziehungen zu stärken. Freut euch auf gesellige Abende, stärkende Impulse, Lobpreis, "Männer unterwegs mit Jesus" und vieles mehr.

50%50 bring a friend

Bring zum Männerwochenende einen Mann mit, der Craheim noch nicht kennt. Ihr beide (oder mehr) zahlt nur 50 % der Kursgebühr.